

# Städtisches Gymnasium Petrinum Brilon



## Informationen zum Wahlpflichtbereich II

Stand: Februar 2024

**Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,**

gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 17) belegen Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 9 und 10 einen Kurs aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs (WP II).

Die Wahl eines Wahlpflichtfaches ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessens- und Begabungsschwerpunkte zu erproben und persönliche Akzente zu setzen – auch mit Blick auf die individuelle Planung ihrer weiteren Schullaufbahn in der gymnasialen Oberstufe.

Im Wahlpflichtbereich II bietet das Gymnasium gemäß Vorgabe (APO-SI § 17 (3)) mindestens eine dritte Fremdsprache und das Fach Informatik oder eine Fachkombination mit Informatik an. Daneben können Fächer oder Fächerkombinationen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, im gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen und/oder im künstlerisch-musischen Schwerpunkt das Angebot ergänzen.

Für das Schuljahr 2024/2025 stehen die folgenden Angebote zur Wahl:

- Fremdsprachen: **Französisch** bzw. **Latein, Russisch**
- mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt: **Naturwissenschaft** (Biologie-Chemie), **Physik und Informatik**
- gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlicher Schwerpunkt: **Politik und Medien**

In dieser Broschüre werden in Anlehnung an die Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern und Erziehungsberechtigte die allgemeinen Bestimmungen, das Wahlverfahren und die angebotenen Kurse kurz skizziert.

Sollten darüber hinaus weitere individuelle Fragen und Anliegen bestehen, stehe ich Euch und Ihnen im Vorfeld der Wahl gerne unterstützend zur Seite. Ein Termin für ein persönliches Beratungsgespräch lässt sich ganz leicht über das Sekretariat vereinbaren.

Mit den besten Wünschen für die „richtige“ Wahl,

*Kerstin Nolte*

## **Allgemeine Bestimmungen**

- Der Unterricht im Wahlpflichtbereich II erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in Kursen.
- Das Wahlpflichtfach wird für die Jahrgangsstufen 9 und 10 verbindlich gewählt und durchgehend belegt. Ein Wechsel kann nur in begründeten Ausnahmefällen bis zum Ablauf des ersten Halbjahres der Klasse 9 mit Genehmigung der Schulleitung erfolgen.
- Alle Fächer und Fächerkombinationen werden in der Regel dreistündig unterrichtet. Durch den Einsatz von Ergänzungsstunden können am Gymnasium Petrinum jedoch alle WP II – Kurse in der Jahrgangsstufe 9 vierstündig und darüber hinaus die Fremdsprachen in der Jahrgangsstufe 10 vierstündig unterrichtet werden.
- In allen Fächern und Fächerkombinationen des WP II werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. Einmal pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere Arbeitsform (z.B. Projektarbeit, Referat, Hausarbeit) ersetzt werden (APO-SI, § 17 (5)).
- Alle Kurse sind versetzungswirksam gemäß der Versetzungsordnung für die Fächergruppe II.

## **Informationen zum Wahlverfahren**

- Im zweiten Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern über die Wahlmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich II informiert.
- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Wahlzettel, der fristgerecht abzugeben ist (siehe Wahlzettel). Wer ihn zu spät abgibt, wird einem freien Kurs zugewiesen.
- Ein Anspruch auf die Teilnahme an einem bestimmten Wahlpflichtangebot besteht nicht. Wir sind bemüht, die Erst- bzw. Zweitwünsche

zu realisieren. Aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Jahren, dass einige Kurse besonders häufig gewählt werden, erachten wir jedoch eine Dritt- und Viertwahl für sinnvoll. Diese Angaben sind verbindlich. Bei Wahlzetteln ohne Angabe der Ersatzwahlen behalten wir uns die Zuweisung zu einem freien Kurs vor.

- Die Kursbildung ist durch eine Mindestanzahl an Schülerinnen und Schülern, zum Teil auch durch eine Begrenzung der Teilnehmerzahl bestimmt, z.B. aufgrund der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Fachräumen.
- Im Schuljahr 2024/2025 werden aufgrund der aktuellen Schülerzahlen in der kommenden Jahrgangsstufe 9 maximal 4 Angebote realisiert werden können. Die Entscheidung über die Einrichtung der Kurse obliegt letztendlich der Schulleitung.
- Sollte aufgrund des Wahlverhaltens der Schülerinnen und Schüler keine sinnvolle Zuweisung zu einem Kurs möglich sein, z.B. wenn zu viele Schülerinnen und Schüler einen bestimmten Kurs wählen, so entscheidet letztlich das Los.
- Es ist wichtig, die Wahl ernst zu nehmen und sich genau zu überlegen, welches Fach und welche Alternativen in welcher Reihenfolge gewählt werden. Sollten sich Bedenken oder Fragen bezüglich der Erst- oder Ersatzwahlen ergeben, stehen Euch und Ihnen die Mittelstufenkoordinatorin, Frau Nolte und ggf. die betreffenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer **im Vorfeld der Wahl** für ein beratendes Gespräch zur Verfügung. Zur Beratung können Termine über das Sekretariat vereinbart werden. Bitte habt und haben Sie Verständnis dafür, dass aus organisatorischen Gründen nach Abgabe des Wahlzettels keine Korrektur mehr möglich ist.
- Nach Abschluss des Wahlverfahrens kurz vor den Sommerferien werden die Klassen über die Wahlergebnisse und die Kurszuteilungen informiert.

# Informationen zu den Kursangeboten

## Fremdsprachlicher Schwerpunkt

### a) FRANZÖSISCH

«Parlez-vous français?» - Hier findet ihr/finden Sie einige kurze Schlaglichter auf die Bedeutung des Erlernens dieser Sprache in Hinblick auf...

#### ... Jugend, Schule und berufliche Zukunft

Den deutschen Schülern bieten sich so viele Kontaktmöglichkeiten wie mit keinem anderen Land - in Form von Briefwechseln, Klassenreisen, Sport- und Musikbegegnungen sowie Schülerbegegnungen mit dem Lycée André Lyrçat in Maubeuge (Nordfrankreich).

Französisch erleichtert auch das Erlernen anderer romanischer Sprachen wie Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch. Dieser Synergieeffekt ermöglicht es euch/den Schülerinnen und Schülern außerdem, ein Zeichen für Frieden, Versöhnung und Freundschaft zu setzen.

Darüber hinaus eröffnet der Erwerb französischer Sprachkenntnisse eine große Chance für den beruflichen Erfolg. Nahezu eine Million Deutsche und Franzosen arbeiten bereits im jeweiligen Partnerland. Aber auch innerhalb Deutschlands braucht man Französisch: Tausende von französischen Unternehmen haben Filialen in Deutschland, und Englisch reicht hier zum gegenseitigen Verständnis oft nicht aus. Die berufliche Mobilität ist somit ohne weitere Fremdsprachenkompetenzen deutlich eingeschränkt.

Französisch bietet davon abgesehen auch Perspektiven außerhalb von Europa, z.B. in Kanada (Québec) oder Afrika.

#### ... Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur

Annähernd 200 Millionen Menschen sprechen Französisch als Muttersprache - dabei auch in Nachbarländern wie Belgien, Luxemburg und der Schweiz.

Der Zugang zu einer großen Kultur im Bereich von Literatur, Film, Comic, Theater, Chansons und Fernsehsendungen (vgl. ARTE) wird eröffnet.

Französisch und Deutsch sind als Partnersprache für Europa wichtig. So ist den beiden Ländern in den vergangenen Jahrzehnten eine große politische und wirtschaftliche Annäherung gelungen, und in der gemeinsamen jüngeren Geschichte können beide großartige Entwicklungen verzeichnen, wie Unterzeichnung des Élysée-Vertrags zur Versöhnung im Jahre 1963, Einführung einer neuen Währung (des Euro) seit 1999, große wirtschaftliche und gesellschaftliche Verflechtungen, Gründung von zahlreichen Partnerschaften zwischen Universitäten und Schulen.

In diesem Zusammenhang kann nur die eingehende Kenntnis der Kultur sowie der Sprache des Partners es ermöglichen, ein gemeinsames Europa in seiner Vielfalt aufzubauen und die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland weiterhin zu stärken.

Weitere Informationen zum Fach Französisch findet ihr/finden Sie im Internet z.B. unter:

- [www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)
- <https://bildungsserver.hamburg.de/schulfaecher/sprachen/franzoesisch>
- <https://www.schulministerium.nrw/franzoesisch>
- <https://www.schulministerium.nrw/unterricht-0>



## **b) LATEIN**

Latein gilt im Allgemeinen als "tote" Sprache - all diejenigen, die es als Muttersprache gesprochen haben, sind "ausgestorben", und man kann es heutzutage folglich nicht mehr anwenden, um sich mit anderen Menschen zu verständigen. Also macht es auch keinen Sinn mehr, eine solche Sprache zu erlernen - oder doch?!

Es gibt viele gute Gründe, sich für Latein als dritte Fremdsprache zu entscheiden, dazu gehört insbesondere, dass die lateinische Sprache...

... einen einzigartigen Zugang zur Geschichte und Kultur Europas eröffnet,

... es den SchülerInnen ermöglicht, ein besseres Verständnis der Muttersprache und von Sprache überhaupt zu entwickeln,

... wissenschaftliche Arbeitsweise einübt, von der die SchülerInnen auch in anderen Fächern profitieren können,

... ein Trumpf beim Erlernen weiterer Fremdsprachen ist und für einige Studiengänge noch immer erforderlich ist.

### **Zugang zur Geschichte und Kultur Europas**

Anders als in den modernen Fremdsprachen liegt der Schwerpunkt des Lateinunterrichts auf der Übersetzung lateinischer Texte in die deutsche Sprache. Und die Themen, mit denen sich diese Texte beschäftigen, bieten den SchülerInnen einen vertieften Einblick in die Antike und die Lebenswelt der Römer. Sei es, dass antike Mythen behandelt werden, wie die Entführung der asiatischen Prinzessin Europa, welche dem Kontinent, auf dem wir leben, seinen Namen gab, historische Ereignisse thematisiert werden, wie die Ermordung Cäsars oder der Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 n. Chr., oder Ovid in seiner *Ars amatoria* Tipps zur Eroberung des jeweils anderen Geschlechts gibt - um nur einige Beispiele zu nennen - das Lateinische eröffnet stets eine neue Perspektive und Zugangsweise zu Themen, die in anderen Fächern, wie beispielsweise Geschichte, oder auch in der heutigen Zeit von großer Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere auch philosophische Fragestellungen, nach de-

ren Antworten die Römer und vor ihnen die Griechen unermüdlich gesucht haben.

### **Besseres Verständnis der Muttersprache und von Sprache überhaupt**

Wer kennt das nicht - in ganz alltäglichen Situationen verwendet man das Deutsche stets, ohne sich Gedanken darüber zu machen, warum man welche Form der Wörter benutzt oder in welche Abfolge sie im Satz gebracht werden müssen. Und wenn die SchülerInnen dies im Deutschunterricht dann doch tun sollen, erweist sich dies oft als echte Herausforderung. Hier - und auch beim Erlernen von Fremdsprachen, bei denen die sprachlichen Gesetzmäßigkeiten nicht intuitiv beherrscht werden, sondern erst erlernt werden müssen - erweist sich die lateinische Sprache als große Hilfe. Denn bei der Übersetzung der Texte ist es absolut notwendig, die grammatischen Formen und Regeln genau zu beachten, sowohl hinsichtlich der lateinischen als auch der deutschen Sprache. Neben den vielen Unterschieden, die es hier gibt, erkennen die SchülerInnen so aber auch Gemeinsamkeiten zwischen dem Deutschen und dem Lateinischen. Dies gilt ebenfalls für weitere Fremdsprachen, insbesondere für Englisch und die romanischen Sprachen, die sich aus dem Lateinischen entwickelt haben.

### **Einübung wissenschaftlicher Arbeitsweise**

Und das Übersetzen der Texte hat noch einen weiteren Effekt: Um einen Text korrekt im Deutschen wiedergeben zu können, ist die Genauigkeit im Umgang mit dem Satz als Ganzem aber auch mit seinen einzelnen Bestandteilen notwendig. Welche Wörter sich aufeinander beziehen, kann oft nur über ihre Endungen erschlossen werden - daher ist neben dem genauen auch ein logisches Vorgehen unerlässlich. Dieses geht über die mathematische Aussagenlogik hinaus und umfasst die vielfältigen Möglichkeiten der Sprache. Somit bietet Latein den SchülerInnen die Möglichkeit, sich mit einer Arbeitsweise vertraut zu machen, deren Bedeutung während der gymnasialen Laufbahn immer mehr zunimmt und schließlich die Grundlage eines anschließenden Studiums bildet.



## **Trumpf beim Erlernen weiterer Fremdsprachen und bei einigen Studiengängen erforderlich**

Wie bereits erwähnt, ist das Lateinische die Grundlage der romanischen Sprachen, die von circa 300 Millionen Menschen weltweit gesprochen werden. 80% des englischen Vokabulars leiten sich ebenfalls aus dem Lateinischen ab. Somit ist die lateinische Sprache ein großer Vorteil beim Erlernen von Fremdsprachen, insbesondere, wenn es als dritte Fremdsprache gewählt wird.

Zudem ist das Latinum an den Universitäten der meisten Bundesländer für eine Reihe von Ausbildungsgängen als Voraussetzung weiterhin gefordert - es an der Universität nachzuholen, ist dabei nicht nur mit erheblichem (Zeit-) Aufwand verbunden, sondern auch oftmals nur mit großen Anstrengungen zu erreichen.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www2.klett.de/sixcms/media.php/229/gute\\_gruende\\_latein.pdf](http://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/gute_gruende_latein.pdf)



## c) **RUSSISCH**

Das Fach Russisch war in den letzten 30 Jahren im Fächerkanon unserer Schule stets vertreten, wenn auch zumeist nur als fakultatives Angebot im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften. Seit dem Schuljahr 1998/99 wird das Fach Russisch im Wahlpflichtbereich der differenzierten Mittelstufe angeboten.

**Warum soll man Russisch lernen? Hier nun vier Gründe dazu:**

### **1. Russisch ist Größe.**

Russisch als Muttersprache sprechen 160 Millionen - als zweite Muttersprache 70 Millionen - und das weltweit.

Russisch zählt zu den zehn Weltsprachen. Knapp hinter Mandarin, Englisch und Arabisch, aber weit vor Portugiesisch und Deutsch.

### **2. Russisch ist Kontakt.**

Nicht nur in Russland wird Russisch gesprochen, sondern auch in der Ukraine und Weißrussland, Kasachstan und vielen weiteren Ländern. In der gesamten Ex-Sowjetunion ist Russisch noch immer eine Kommunikationssprache.

In keiner anderen europäischen Sprachenfamilie ähneln sich die Sprachen stärker als in der Slawischen. Russischkenntnisse sind daher eine hervorragende Basis für das Erlernen weiterer slawischer Sprachen wie Polnisch, Tschechisch oder Ukrainisch.

Wer Russisch kann, eröffnet sich damit die nahe liegende und doch entfernte Welt Osteuropas.

### **3. Russisch ist Bildung**

Ob Sport, Zirkus, Ballett, Literatur, Film oder Kunst - die Russen verblüffen seit Jahrhunderten die Welt mit einer Spitzenqualität. Wer Russisch beherrscht, bekommt den besten Zugang zu diesen Kulturschätzen. Denken wir zum Beispiel an Tolstois „Krieg und Frieden“, an Tschaikowskis „Schwanensee“ und „Nussknacker“ sowie an Puschkins „Ewgenij Onegin“.

#### **4. Russisch ist Hier und Jetzt.**

In Deutschland leben und arbeiten fast 2,2 Millionen Russisch sprechende Menschen. Darunter sind nicht nur Musiker, Schauspieler und andere Künstler, sondern auch viele Menschen aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Russisch ist eine moderne Fremdsprache. Sie wird daher - wie Englisch, Französisch und Italienisch - nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen unterrichtet. Das primäre Ziel ist die kommunikative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu fördern. Bis zum Ende der 10. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler sich gegenüber Gleichaltrigen und Erwachsenen in Alltagsbereichen sprachlich verständigen können.

Trotz seiner Formenvielfalt ist das Russische keine ausgesprochen schwierige Sprache. Die Grundstrukturen erschließen sich der Schülerin/ dem Schüler ähnlich schnell wie beim Erlernen der englischen oder französischen Sprache.

Sowohl im strukturellen als auch im lexikalischen Bereich gibt es eine Reihe von Berührungspunkten zu anderen Fremdsprachen und auch zu unserer Muttersprache. Der Einfluss des Deutschen, entstanden durch die Deutschaussiedler des 18. Jahrhunderts, ist auch in der modernen russischen Sprache noch sichtbar.

Beim Erlernen des Russischen nutzen wir auch die neuen Medien und Kommunikationssysteme, die uns den Zugang zu aktuellen Informationen über politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in Russland erleichtern.

Die Russisch lernenden Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Sprachwettbewerben unter Beweis zu stellen.

Außerdem bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Russisch-Sprachzertifikat TRKI (Analog zum Französisch-Zertifikat DELF) zu erwerben.

Wie heißt es so schön: „Der Besitz einer weiteren Sprache ist der Besitz einer weiteren Seele.“ In diesem Sinne viel Spaß beim Russischlernen!

## **Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt**

### **a) NATURWISSENSCHAFT (Schwerpunkt: Biologie-Chemie)**

Die Zielsetzungen des naturwissenschaftlichen Unterrichtes haben sich in den letzten Jahren geändert: Chemische, medizinische und energetische Themen im Unterricht lassen die Schülerinnen und Schüler ihre Verantwortung gegenüber sich selbst, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt erkennen. Auch humanbiologische Fragestellungen gewinnen eine immer größere Bedeutung. Durch die Anwahl des Naturwissenschaftskurses (Schwerpunkt: Biologie-Chemie) für die Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Schülerinnen und Schüler über den „normalen“ Biologie- und Chemieunterricht hinaus diesen Zielsetzungen näherkommen.

Neben der Theorie spielt vor allem das Experiment eine entscheidende Rolle. Hierdurch kann das Interesse für naturwissenschaftliche Fragestellungen gesteigert werden. Außerdem wird auch ein Einblick in die Arbeit der Sekundarstufe II und das wissenschaftspropädeutische Arbeiten gegeben. Die Fachkonferenzen Chemie und Biologie unserer Schule haben ein Unterrichtskonzept für diesen Naturwissenschaftskurs erarbeitet, bei dem auch der fächerübergreifende Aspekt eine besondere Rolle spielt. Des Weiteren soll der Umgang mit neuen Medien geschult werden. So lernen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei verschiedenen Rechercheaufträgen oder bei der Erstellung von Informationsflyern und PowerPoint Präsentationen nicht nur einen bewussten Umgang mit den neuen Medien, sondern erweitern auch ihre Kompetenzen in der Anwendung der verschiedenen Programme.

Die Themen und Inhalte können je nach Schwerpunktsetzung der jeweiligen Lehrkraft variieren. Mögliche Themen, die über die Themen des „normalen“ Biologie-/Chemieunterrichts hinausgehen, sind zum Beispiel:

<u>Schwerpunkt Biologie</u>	<u>Schwerpunkt Chemie</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Leben im Wassertropfen - Mikrobiologische Grundlagen</li> <li>b) Viel Lärm um nichts - Wie Lärm uns krank macht</li> <li>c) Von der Natur lernen - Bionik</li> <li>d) Herzenssache - Das Blut- und Herzkreislaufsystem</li> <li>e) Ich sehe was... - Grundlagen der Sinnesphysiologie</li> <li>f) Die Pflanze eine Zuckerfabrik - Die Fotosynthese unter der Lupe</li> <li>g) Vögel - kleine flugfähige Dinosaurier?</li> <li>h) Von den Planeten unseres Weltalls bis zur Entstehung des Lebens auf der Erde</li> <li>i) Saubere Leistung? - Doping in Alltag und Sport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Der Fleck muss weg - Tenside, Fette und Enzyme</li> <li>b) Mikroplastik - Kosmetik auf dem Prüfstand</li> <li>c) Autsch! - Schmerzmittel und Schmerztherapie</li> <li>d) Wird der Bauer sauer? - Bodenanalyse</li> <li>e) Plastik vs. Papiertüte - Umweltbiologie/ -chemie</li> <li>f) Mobile Energielieferanten - Akku und Co.</li> <li>g) Die Welt der farbigen Moleküle</li> <li>h) Luft und Wasser als Lebensressource</li> </ul>

In regelmäßigen Abständen wird der Umweltbus „LUMBRICUS“ angefordert, um umweltbiologische und -chemische Themen mit modernen Forschungsmethoden zu erkunden.

Des Weiteren werden Kooperationen mit den Firmen „Hoppecke Batterie Systeme GmbH“ sowie „Rembe“ angestrebt, um Inhalte und Laborarbeit auch praxisnah zu vermitteln.



## b) PHYSIK UND INFORMATIK

Der Kurs „Physik und Informatik“ beinhaltet die Themengebiete „Grundlagen der Elektrotechnik und der Technischen Informatik“ sowie „Astronomie“. Es werden dabei folgende Unterthemen behandelt:

### Grundlagen der Elektrotechnik und der Technischen Informatik:

- Halbleiter und deren Anwendungen
- Transistoren
- Aufbau und Funktion zentraler Bauelemente eines Computers
- Das Dualsystem
- Rechenoperationen eines Computers
- Logische Schaltungen
- Sensoren und deren Anwendungen
- Messen und Steuern
- Verwendung eines CAD-Programms
- Grundlagen der KI

Dieser Teil des Kurses beschäftigt sich mit wichtigen Bauteilen der Elektrotechnik und der Funktion eines Computers. Zunächst wird die Funktionsweise einzelner Bauteile genauer betrachtet und auch experimentell mit Hilfe kleiner Schaltungen untersucht.

Anschließend werden Anwendungsgebiete von Sensoren (z.B. zur Temperaturüberwachung) untersucht, indem diese z.B. mit dem Lego mindstorms System oder einem Raspberry Pi ausgelesen und entsprechend weiterverarbeitet werden. Ebenso sollen einfache Spiele und Anwendungen selbst programmiert werden.

Inhalte der Informatik sind wie folgt aufgegliedert und werden mit den physikalischen Zusammenhängen verknüpft:

### Informatiksysteme:

- Aufbau und Funktionsweise
- Reflektierter Umgang
- Grenzen von Informatiksystemen

### Informationen und Daten:

- Repräsentation von Informationen (z.B. Dualsystem)
- Verschlüsselungsverfahren und deren (Un-) Sicherheit
- Gefährdung von Daten
- Beurteilen von Möglichkeiten der Datenverarbeitung in ausgewählten Kontexten

### Algorithmen:

- Algorithmen und deren Beurteilung, Entwicklung und Modifikation
- Kennenlernen von Werkzeugen zur Algorithmusentwicklung

### Programmieren von einfachen Spielen und Programmen

### Astronomie:

- Blick an den Himmel - Orientierung am Himmel
- Kalender
- Weltbilder
- Unsere Sonne - das Sonnensystem
- Unsere Erde
- Klima und Wetter
- Der Mond
- Planeten
- Erforschung des Weltalls
- Raummissionen
- Teleskope
- Sterne
- Kernphysik der Sterne
- Entfernungen im Weltall

Dieser Kursabschnitt beschäftigt sich mit dem Weltall. Ausgehend von unserem Sonnensystem werden Himmelsobjekte unterschieden sowie Weltraummissionen genauer betrachtet. Dabei werden die Inhalte des Physikunterrichts als Grundlage genommen und vertieft. Eine Exkursion zur Sternwarte bietet sich an.



## **Gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlicher Schwerpunkt**

### **POLITIK UND MEDIEN**

Das Fach Politik ist im Fächerkanon des Gymnasium Petrinum in der Klasse 5, in den Stufen 7 bis 10 (teilweise nur halbjährig) sowie in der Oberstufe in Grund- und Leistungskursen im Fach Sozialwissenschaften ein fester und wichtiger Bestandteil der gesellschaftswissenschaftlichen Bildung.

Zielsetzung dieses Unterrichts ist es zum einen, dem veränderten Medienkonsum der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen. Medien umgeben uns jeden Tag und überall, sie prägen unser Weltbild. Umso wichtiger ist es, ihren Einfluss, ihr demokratisches Potenzial und ihre Gefahren zu kennen. Wie nutze ich selbst Medien und was leisten sie für mich und andere?

Zum anderen erfüllen Medien in Demokratien grundlegende Funktionen: Sie sollen das Volk informieren, durch Kritik und Diskussion zur Meinungsbildung beitragen und damit Beteiligung ermöglichen. Oftmals werden Medien auch als "vierte Gewalt" bezeichnet. Presse- und Meinungsfreiheit kann in der Bundesrepublik als weitgehend gegeben angenommen werden, ein Blick in andere Länder zeigt jedoch, dass das keinesfalls überall der Fall ist. Sehr aktuelle Ereignisse wie beispielsweise in der Türkei oder Russland zeigen die besondere Beziehung zwischen Medien und Politik.



Die Aufgabe der Medienerziehung hat daher eine persönliche und eine politisch - gesellschaftliche Dimension. Sie ist nicht nur geblieben, sie ist sogar dringlicher geworden. Wer Medienkompetenz erreichen will, muss nicht nur viele Fertigkeiten und neues Wissen erwerben, er muss den rechten Umgang mit einem oft erdrückenden Angebot beherrschen und die enorme Bedeutung der Medien im politischen System verstehen. Auch neue Möglichkeiten der politischen Partizipation werden im Wahlpflichtunterricht thematisiert und kritisch überprüft. Zudem werden bereits wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen, die später auch in der Sekundarstufe II zum Einsatz kommen, angewendet.

Die Themen und Inhalte können je nach Schwerpunktsetzung der jeweiligen Lehrkraft und unter Bezugnahme auf geäußertes Schülerinteresse variieren. Mögliche Themen sind zum Beispiel:

#### Klasse 9:

- Aufgaben und Funktionen von Medien
- Datenschutz und digitale Identität
- Soziale Netzwerke – gewinnbringend oder gefährlich?
- Fake News – seriöse Berichterstattung vs. gezielte Falschinformation
- Verlust von Pressefreiheit in Demokratien (Untersuchung an konkreten, aktuellen Beispielen Ungarn, Türkei, Russland, ...)
- Journalistik in Theorie und Praxis: Medienformen, Praxis des Schreibens und des Publizierens
- Neue politische Partizipationsmöglichkeiten - E-Demokratie
- Medien und Wahlkampf
- Neue politische (Netz-)Kultur, Protestkultur (z. B. Petitionen)

## Klasse 10:

- Propaganda in bzw. Missbrauch von Medien und sozialen Netzwerken (Islamismus, Rechtsextremismus, populistische Bewegungen)
- Videospiele als Teil der Jugendkultur und Rezeption politischer Diskurse
- Transhumanismus, Technisierung des Menschen
- Untersuchung populärer Medien hinsichtlich ihres Einflusses auf die Gesellschaft
- Rolle der Medien in kriegerischen Konflikten
- Medien und Terrorismus
- Politische Praxis: Reden schreiben und analysieren, Mechanismen der Diskursgestaltung, Rhetorik trainieren, Networking

Während des Unterrichts im Kurs „Politik und Medien“ soll die Schulung der Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler eine bedeutende Rolle spielen. So werden verschiedene produktorientierte Ansätze, wie Medienprodukte selbst zu erstellen (z.B. Kurzfilme und Werbung, YouTube Filme), oder auch die Kooperation mit der lokalen Presse (Westfalenpost, SauerlandKurier, Radio Sauerland) durchgeführt.





Städtisches Gymnasium Petrinum Brilon  
Zur Jakobuslinde 21  
59929 Brilon

Tel.: 02961 / 97 45 33  
Fax: 02961 / 97 45 66  
sekretariat@petrinum-brilon.de

## Wahlen im Wahlpflichtbereich II

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname der Schülerin / des Schülers

\_\_\_\_\_  
Klasse

**Ich wähle folgenden WP II - Kurs und folgende drei Alternativen** (bitte entsprechend nummerieren: Erstwunsch = 1, Zweitwunsch = 2, Drittwunsch = 3, Viertwunsch = 4, bei der Fremdsprache zusätzlich die gewünschte Sprache ankreuzen bzw. ggf. ebenfalls nummerieren):

Französisch

3. Fremdsprache:  Latein

Russisch

Naturwissenschaft

Physik und Informatik

Politik und Medien

**Es müssen in jedem Fall 4 Wünsche angegeben werden! Andernfalls erfolgt eine beliebige Zuweisung vonseiten der Schule.**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schülerin / des Schülers

**Ich bin mit der Wahl meiner Tochter / meines Sohnes einverstanden.**

**Ich nehme zur Kenntnis, dass Kurse nur im Rahmen der Möglichkeiten der Schule eingerichtet werden können.**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Rückgabe des Wahlzettels bitte bis **Freitag, 15.03.2024, 13:00 Uhr** an Frau Nolte (Mittelstufenkoordinatorin) bzw. über den Briefkasten neben dem Vertretungsplan in der Pausenhalle.

**Wer seinen Wahlzettel nicht fristgerecht abgibt, wird einem Kurs zugeteilt!**

